Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 06/2015 Freitag den 06.11.2015

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,

Ein goldener Sommer und auch ein goldener Herbst, man kann sich heuer nicht beklagen über das Wetter. Den ersten Frosttag mit Minus 2 Grad erlebten wir jedoch auch schon und zwar am 12. Oktober. Das gute Wetter kam auch der Flurerneuerung zu Gute, die am 28. Oktober die letzte Erdprobe genommen hat.

Viel Aufwand haben der Kulturverein, die Feuerwehr und der GOV für die Dorfstadelkirwa betrieben. Zufrieden zeigte sich der Kulturverein mit dem Besuch von Trio MiSchKa und dem Küchelbackkurs, jedoch war der Besuch der eigentlichen Kirwa mehr als zurückhaltend. Selbst das kostenlose Rehessen zeigte keine Wirkung.

Der Dorfstadel war auch wie alle Jahre zuvor wieder Dreh- und Angelpunkt von den beiden Sportveranstaltungen, des 26. Premberger Sparkassenberglaufes und des 11. Bergzeitfahren.

Euer Dorfbladl

Termine

8.November
Martinisitzweil im Dorfstadel der Interessegemeinschaft Volksmusik - freunde. Beginn 14.00 Uhr, Einlass 13.00 Uhr, Eintritt 5,00 Euro, Anmeldung unter 95228

14.November
Patrozinium der St. Martinskirche , kindgerechter Gottesdienst um 17.00 Uhr , danach Umzug mit den Laternen durchs Dorf, Anschließend Einkehr im ehemaligen Wirtshaus

15. November
2. Winterwanderung rund um Premberg. Abmarsch um 13.30 Uhr am Dorfstadel, danach Einkehr zu Kaffee und Kuchen.

15.November
FFW Ausschusssitzung im Dorfstadel, Beginn um 9.30 Uhr

22. November
Volkstrauertag in Premberg. Abmarsch am Wirtshausplatz um 8.45 Uhr, 9.00 Uhr Gottesdienst und Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal. Im Anschluss Einkehr im Dorfstadel

19. November
Bürgerversammlung Premberg. Beginn um 19.00 Uhr im Dorfstadel

12. Dezember
FFW Jahreshauptversammlung. Gedenkgottesdienst um 18.00 Uhr in der St. Martinskirche, 19.00 Uhr Versammlung im Dorfstadel

19. Dezember
Weihnachtsmarkt des Sparvereins am Dorfstadel, Beginn 17.00 Uhr

Dorf- und Flurerneuerung

Die Wertermittlung ist die Grundlage für die Berechnung des Tauschwertes der in das Verfahren eingebrachten Flurstücke eines jeden Teilnehmers. Ziel ist es im Rahmen der Flurneuordnung anhand des Tauschwertes und der Wünsche der Teilnehmer wertgleiche neue Flurstücke zu bilden und sie den Teilnehmern als Ergebnis der Flurneuordnung zu übereignen. Der ermittelte Tauschwert dient zudem der Berechnung der Flurbereinigungskosten, der Geldausgleiche für Mehr- bzw. Minderausweisungen, sowie eventueller Geldwertentschädigungen. Zuständig für die Wertermittlung ist der Erweiterte Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Premberg. Dieser besteht aus der Vorstandsvorsitzenden und den in 2012 gewählten Vorstandsmitgliedern bzw. ihren Stellvertretern sowie zwei neutralen landwirtschaftlichen Sachverständigen von außerhalb.

Am 6. Oktober fand die Mustergrundaufstellung von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr statt. Anwesend waren auch 2. Bürgermeister Robert Wutz, Christian Pasedera von der BBV-Landsiedlung, sowie die erweiterte Vorstandschaft der Teilnehmergemeinschaft Premberg mit der Vorsitzenden Petra Trux und ihrem Stellvertreter Danilo Graupner und den beiden Schätzern Herr Josef Höcherl aus Schönsee und Herr Johann Meier aus Niedermurach.

Mustergründe ausheben hier bei Stocka

Wertermittlung an Hand der Bodenprobe

Bodenprobe nehmen mittels Probenstock

Begutachtung Mustergrund am Seeberg

Beurteilung und Einreihung der Bodenproben bei der Mustergrundaufstellung

Anhand der Unterlagen der Bodenschätzung von 1939 wurden 13 Musterböden ausgesucht und dort mit einem Minibagger ein Probenloch ausgehoben. Die Probenlöcher wurden vom Erweiterten Vorstand begutachtet und der Wert des Bodens im Vergleich zu den vorher geöffneten Probenlöchern vorläufig ermittelt. Zusätzlich wurde neben dem Probenloch eine Bodenprobe mit einem Bohrstock entnommen und verpackt. Am Ende des Tages wurden die 13 entnommenen Bodenproben vor dem Dorfstadel aufgereiht, vom Erweiterten Vorstand untereinander vergleichen und gereiht und schließlich die endgültigen Werte der Bodenproben festgelegt. In der anschließenden Vorstandssitzung wurden die Grundsätze der Wertermittlung beschlossen. Die Ergebnisse dieses Tages dienen als Grundlage für die Ermittlung des Tauschwertes aller Flurstücke im Verfahrensgebiet.

4700 Proben

Bereits am darauf folgenden Tag begann die Wertermittlung für das gesamte Verfahrensgebiet. Zwei Trupps, die aus je einem Sachverständigen und zwei Vorstandsmitgliedern bestehen, nahmen auf jedem zu beprobenden Grundstück alle 30 m eine Bodenprobe mit dem Probenstock und bewerteten diese vor Ort. Von einem Helfer wurde mit GPS der Standort bestimmt und zusammen mit dem Ergebnis der Probenentnahme im Feldrechner gespeichert. Es war kein leichtes Geschäft. Es wurden insgesamt sage und schreibe 4700 Bodenproben genommen. 4700- mal also musste der 1 m lange Metallprobenstab mit dem Schlegel in die Erde geschlagen werden und auch wieder mit der Hand herausgezogen werden. Trotz Regen und dem gefühlt kiloschweren Lehm an den Gummistiefeln wurden die Arbeiten vom Erweiterten Vorstand zügig durchgeführt. Die Ergebnisse der Wertermittlung werden vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz, unterstützt von einem Dienstleister, für den Erweiterten Vorstand ausgewertet und damit die Grundlage für die weiteren Verfahrensschritte gelegt. Die Auswertung bzw. der Fortgang der Wertermittlung erfolgt im Frühjahr nächsten Jahres.

Im Anschluss bedankten sich die beiden Sachverständigen Herr Josef Höcherl aus Schönsee und Herr Johann Meier aus Niedermurach, sowie Christan Pasdera von der BBV- Landsiedlung für die gute Zusammenarbeit mit den Prembergen.

FFW

Fahrzeugweihe

Unsere Feuerwehr nahm am 24. Oktober an der Fahrzeugweihe der FFW Pilsheim teil.

Prüfung Feuerlöscher

Auf gute Resonanz viel die Überprüfung der Feuerlöscher . Insgesamt wurden 16 Feuerlöscher überprüft, 2 davon waren defekt. Es macht also Sinn so eine Überprüfung, im Ernstfall stände der Hausbesitzer mit defektem Gerät da und die ersten wichtigen Löschversuche verpuffen.

Stodlkirwa

Ein tolles Programm präsentierten die Premberger Vereine zur Dorfstadelkirwa. Der Kulturverein hatte mit dem Trio MiSchKa aus Hemau einen guten Riecher und bescherte ein volles Haus. Auch der Küchelbackkurs kam gut an. Nur die eigentliche Kirwa blieb leider sehr hinter den Erwartungen zurück. Man hatte viel geboten, unsere neun Mann starke Feuerwehrkapelle spielte mit traditioneller Kirwamusik auf und dazu gab es ein Rehessen, dass kostenlos abgegeben wurde. Viele Preise erhielten die Dorfkinder beim Wettbewerb der größten Sonnenblume des GOV:

Trio MiSchKa

Das Trio MiSchKa, Stefan Mirbeth, Klaus Schmidmeister und Wolfgang Kamm, zum Kirwaauftakt begeisterten die drei gestandenen Mannsbilder aus Hemau im vollbesetzten Dorfstadel die Musik-Kabarettfreunde und ernteten viel Applaus. Mit ihrem Programm „Kleinstadtg'schichtn“ nimmt das Trio humorvolle Begebenheiten, Vorkommnisse, Bräuche, Traditionen etc. aus dem ländlich-geprägten Raum satirisch auf's Korn. Auch aktuelle Themen nahm sich das Trio an, wie das „Teublitzer Wasser“, die Premberger Feuerwehrkrise mit gutem Ende oder dem Lied vom „Huowa Manne“. Besonders der vierte Mann, die Figur des „Kracherl Franz“(Klaus Schmidmeister), nahm kein Blatt vor dem Mund. Humorvolle und auch tiefsinnige Kommentare waren zu hören, die vor allem eins produzierten – viel Gelächter. Er wusste auf alle Fragen eine Antwort, wie zum Beispiel die Frage nach der Hauptstadt von Peru – Perugia oder wie heißt die Frau des Majors – Mayonnaise. In einer satirischen Walveranstaltung verkörperten sie verschiedene Charaktere, wie den Landwirt, den Neubürger oder den Großkopfertern. Sie spiegeln die Interessen in einem Gemeinderat wider.

Zünftig auf spielt die FFW Kapelle

Beim Küchelbackkurs viel gelernt

Trio MiSchKa begeisterte das Publikum

Viel Arbeit machte sich Sissi Huber

Das Tanzbein wurde auch geschwungen

Die Sieger mit der größten Sonnenblume

Besondere Aufmerksamkeit widmeten sie dem vergessenen Rüscherl, dem einst nationalen Kultgetränk in der schummrigen Bar – Asbach-Cola. So mancher Gast füllte sich dabei wieder an alte Zeiten erinnert. Es war ein mehr als vergnüglicher Abend, der ein begeistertes Publikum hinterließ.

Küchelbackkurs

Die Kücheln schmeckten ausgezeichnet. Rund 10 Personen nahmen am Küchelbackkurs am Samstagnachmittag der Kirwa im Dorfstadel teil. Küchenmeisterin Maria Münz zeigte wie man das bayerische Traditionsgebäck richtig zubereitet. Mit viel Elan machten sich die Teilnehmer unter den Anweisungen von Frau Maria Münz ans Werk. Einige Tipps und kleine Tricks erleichterten die Zubereitung. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und es schmeckte auch. Die Teilnehmer probierten ihr Werk gleich mit einem guten Kaffee und liesen sich die reschen frischen Küchel mit Puderzucker bestreut schmecken

Sonnenblumenwettbewerb

Den Beginn der eigentlichen Kirwa machte die Preisverleihung des Wettbewerbes der größten Sonnenblume unseres GOV. Bei der Aussaht der Blumenwiese im Sommer wurde den Kindern die Samen der Sonnenblumen in kleinen Töpfen ausgegeben. Alle Kinder bemühten sich die Sonnenblumen möglichst groß werden zu lassen, doch der heiße Sommer machte vielen einen Strich durch die Rechnung. Für alle hatte jedoch GOV Vorstand Martin Wurdack ein Präsent bereit, sodass alle Mühen belohnt wurden. Den ersten Preis teilten sich Nina und Katherina Huber mit gleich großen Sonnenblumen von 32 cm Durchmesser, Rang 2 für Melanie Winter mit 27 cm, Rang 3 für Mia Wein mit 22 cm , Rang 4 für Eli Wein mit 20 cm und Rang 5 für Alexander Mauerer mit 14 cm.

Kirwa

Viel Zeit und Geld hatte die Feuerwehr und der GOV in die Vorbereitung der Stodlkirwa investiert, dazu spielte unsere 9 köpfige Feuerwehrkapell`n umsonst und den Rehbraten gab es auch umsonst. Eigentlich ein Umstand der viele Leute anlocken sollte, doch blieb leider der Dorfstadel halb leer. Für die Besucher war es dennoch ein schöner Abend, der Rehbraten schmeckte hervorragend und unsere Feuerwehrkapell`n spielte dazu bodenständige Blasmusik. `

FFW Vorstand Gerald Kraus begrüßte alle recht herzlich zur traditionellen Stodlkirwa. Er dankte vor allem den Revierinhabern (Ehrenreich, Kruschwitz, Kraus und Dotterweich), die die Rehe gestiftet haben.

Sein besonderer Dank galt natürlich dem Manne und seiner Frau Sissi für die Zubereitung des Rehbratens und nicht zuletzt Walter Fromm mit seiner Feuerwehrkapelle, sprich dem Wilden Goich. Weiter arbeiteten alle Bedingungen und Helfer im Dorfstadel umsonst.

Das Festessen

5 Rehe
102 Semmelknödel
104 Reiberknödel
7 Stauern Salat
5 Gurken
25 Tomaten
4 kg Zwiebel
1 Flasche Rotwein und Zutaten

Dies alles kochte unsere fleißige „Sissi“ Huber am Samstag. Bereits nach dem Frühstück machte sie sich ans Werk und es dauerte den ganzen Tag bis sie das Festmahl fertig hatte. Nach der Zubereitung zu Hause wurde alles zum Dorfstadel transportiert und nur das Fleisch musste noch zerlegt werden. Das machte in fachmännischer Manier unser Feuerwehrvorstand und seines Zeichen auch Jäger Gerald Kraus.

Ein herzlichen Dank an alle, die zu diesem festlichen Abend beigetragen haben.

26. Premberger Sparkassenberglauf

Bei herrlichstem Herbstwetter und mit Top Leistungen eroberten die „Bergkraxler“ im Laufschritt den Münchshofener Berg. Der frischgebackene Crosstriathlon-Weltmeister Thomas Kerner lief einen lockeren Sieg heraus und bei den Frauen gab es ebenso einen klaren Sieg für Martina Pollmer aus Teublitz. Für die meisten Teilnehmer aber ging es nur um das Ankommen auf dem Münchshofener Berg und freuten sich beim Bilderbuchwetter über den Sieg gegen sich selbst.

Der Teublitzer Sparkassenleiter Steinbauer schickte die Trailläufer auf die 6168 m lange Strecke mit rund 260 Höhenmetern vom Premberger Anger zum Münchshofener Gipfelkreuz. Wie immer organsierte das Ganze Franz Pretzl mit der Leichtathletikabteilung des TV Burglengenfeld und freute sich über die stattliche Teilnehmerzahl und dankte bei der Siegerehrung den rund 30 Helfern und der FFW Premberg für die tatkräftige Unterstützung. Freuen durften sich nur die Platzierten über Medaillen und Pokale, sondern alle Starter, denn diesmal erhielten alle einen Preis bei der Verlosung.

Zwei Premberger auch dabei

Die Farben Prembergs vertraten die Geschwister Franz-Martin und Helena Pretzl. Beide liefen zum ersten Mal mit und meisterten die Strecke mit 32.10 min und dem 20 .Platz für Franz –Martin und mit 35.06 min und dem 4. Platz für Helena ausgezeichnet.

Helena Pretzl mit einem tollen 4. Platz beim Berglauf

Nik Pirzer war als Jugendsieger in 9.43 min beim Begradl`n am Münchshofener Berg

Bergzeitfahren

Das zweite sportliche Highlight ist das alljährliche Bergzeitfahren der Radsportabteilung des TV Burglengenfeld.

Tolle Leistungen zeigten die 62 Radler von Premberg zum Münchshofener Berg. Kaiserwetter wie bereits 2013 und 2014 und eine tolle Atmosphäre herrschte am Start am Dorfstadel, sowie in Oberhof, wo die Oberschenkel die Schmerzgrenze erreichten. Tagessieger Patrick Böhmler blieb als ein Einziger unter der 8 Minutenmarke und die Frauensiegerin Martina Schönberger als Einzige unter der 10 min Marke. Von 13 bis 66 Jahren und vom Superrennradler bis hin zum

Trekkingbiker, alle gaben ihr Bestes vom Premberger Dorfstadel hinauf zum Münchshofener Gipfelkreuz. Das freute auch den Abteilungsleiter der Radsportabteilung Markus Wiendl mit seinen rund 20 Helfern, der zudem den Reigen der 62 Starter anführte. Auch über den reibungslosen und unfallfreien Ablauf des Wettkampfes zog er ein positives Resümee und dankte allen Helfern, der FFW Premberg, den Kuchenbäckerinnen, dem Roten Kreuz und den Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung.
Pünktlich um 14.00 Uhr startete man vom Dorfstadel aus auf die 3,3 km lange Strecke mit einem Höhenunterschied von 174 Metern.

Vier Premberger am Start

Mehr als knapp war die Entscheidung bei der Jugend, wo der Premberger Jungspund Nikolai Pirzer mit 6 Zehntel Vorsprung in schnellen 9.43 min vor Felix Mitterbauer gewann. Auch sein Vater Tobias und seine Schwester Annika nahm die „Qualen“ auf sich. Mit 14.22 min holte sich Annika den Sieg bei der Jugend und ihr Vater war nach flotten 9.43 min am Berg. Helena Pretzl stürmte bereits als Gesamtvierte in 11.41 min durchs Ziel.

Süßes oder Saures

, die kleinen Geister waren auch dieses Jahr wieder im Dorf unterwegs, um Süßigkeiten zu erbetteln.

Ortssprecher

Ausbesserungsarbeiten Straßen

Die Stadt hat im Ortsbereich die Straßen farblich markiert die ausgebessert werden sollen. Nach Rücksprache mit Frau Eichinger soll diese Maßnahme Ende Oktober stattfinden und der Verbesserung für den Winterdienst dienen. Auch sind zum Teil Beschwerden von Anliegern aus der Salzstraße vorahnden die schon 2 Jahre alt sind.

Seeberg Entbuschung

Im oberen Bereich des Seebergs unterhalb des Kreuzes wurden Mitte Oktober Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt. Sie dienen dem Erhalt des Trockenrasens. Ortssprecher Pretzl hatte diese Maßnahme bereits im August 2014 beim Landschaftspflegeverband in Schwandorf beantragt.

Ansähen beim Kinderspielplatz

Auch die Fläche beim Kinderspielplatz (ehemaliger Standort des Spielgerätes von NEPOMUK) wurde auf Antrag von Pretzl neu angesät. Es musste davor ein aufwendiger Bodenaustausch des Kieses gemacht werden.

Brückengeländer

Die Stadt hat Mitte September am Brückengeländer die schadhaften Roststellen an den Füßen ausgebessert. Bereits 2014 wurde dies von Pretzl der Stadt gemeldet.

Offen sind noch folgende Anträge von Pretzl an die Stadt

Im Kreuzungsbereich des Dorfstadels und beim Wirt ist das Kopfsteinpflaster ausgewaschen und soll wieder mit Split ausgekehrt werden. Es zum einen dem Erhalt und der Sicherheit des Belages und zur Minderung des Lärms.
Der hervorstehende Kanaldeckel beim Wirtshaus steht vermutlich wegen der Absenkung der Straße in diesem Bereich etwas hervor und stellt ein kleines Hindernis dar. Dieser soll gesenkt werden.

Dorferneuerung

Bei der letzten Stadtratssitzung am 22. Oktober wies Pretzl den Stadtrat darauf hin das die Dorferneuerung in Premberg noch aktiv ist. Seit 2005 ist fast nichts mehr geschehen und es sind noch zahlreiche Projekte offen. Die Stadt solle sich mit der Teilnehmergemeinschaft Premberg, bzw. mit dem Amt für ländliche Entwicklung in Verbindung setzen. Dazu berief er bereits eine interne Sitzung der Teilnehmergemeinschaft Premberg am 29. Oktober in den Dorfstadel ein, indem sich die Vertreter über mögliche Projekte, die noch realisiert werden könnten, verständigt haben. Bei der Sitzung der Teilnehmergemeinschaft am 3. November wurde das Ergebnis vom 29. September Herrn Danilo Graupner von der ALE übergeben, mit dabei war auch 1. Bürgermeisterin Maria Steger.

Kirchliches

Ministranten

Verabschiedet und neu aufgenommen wurden Ministranten am 20. September. Aus Premberg wurde Gabriela Pretzl von ihrer langjährigen Tätigkeit als Ministrant verabschiedet.

Ehejubilare

Die Seelsorgeeinheit hatte alle Ehepaare, die im Kalenderjahr 2015 ein "rundes Jubiläum" feierten, zu einem Dankgottesdienst in die Schlosskirche Münchshofen eingeladen. Dabei waren auch einige Premberger Jubilare. Der Gottesdienst wurde von Pater Raphael, der den erkrankten Pfarrer Proksch a vertritt, zelebriert. Für die gelungene musikalische und gesangliche Umrahmung sorgten die Organistinnen der Pfarreien und Herr Fleischmann (Klarinette). P. Raphael trug ein Lied aus einer indischen Heimat vor. Nach dem Gottesdienst verbrachte man noch einige gemütliche und unterhaltsame Stunden im Dorfstadel Premberg.

Ministrantenausflug

Der diesjährige Ministrantenausflug führte in den Bay. Wald nach Schönberg bei Grafenau. Die Fahrt erfolgte mit dem Stadtbus. Beim Besuch der "Josephshütte" konnte man die Kunst des Glasblasens bewundern. Jeder durfte das "Glasblasen" probieren und sich eine eigene Kugel erstellen. Beim Besuch eines "Fledermaus-Waldspielplatzes" konnte man Interessantes über die Fledermäuse erfahren. Ein Besuch des wunderschönen Stadtparks in Grafenau und einer Minigolfanlage bereitete auch den Premberger Minis ebenfalls viel Freude.

Pfarrausflug

Der diesjährige Pfarrausflug der Seelsorgeeinheit führte in den Spechtswald zum Kloster Speinshart. Viel Interessantes erfuhren die Teilnehmer über die Klostergründung im Jahre 1145, vermutlich durch den Prämonstratenserorden und über die Geschichte des Kloster.

Dorf

Grünanlagen

Der GOV hat in letzter Zeit die Grünanlagen in Dorf wieder winterfest gemacht.

Winterwanderung

Auch dieses Jahr finden wieder die Winterwanderungen rund um Premberg statt. Als Wanderführer fungiert wie bisher Georg Wein und für gemütliche Einkehr danach sorgen Anita Weilhammer, Gertraud Schlüter und Mia Weilhammer .Die erste Winterwanderung fand bereits am 4. Oktober statt und war mit ca. 20 Teilnehmern gut besucht

Die Teilnehmer des Ministrantenausfluges

Allerheiligen in Premberg war dieses Jahr in der Früh bei herrlichem Sonnenschein, aber einem etwas frischen Wind. Viele Menschen waren am Friedhof anwesend und gedachten ihrer verstorbenen Angehörigen. Pfarrer Damian Prokscha segnete nach der Messe mit den Ministranten alle Gräber. Die Tage zuvor wurde noch fleißig am Friedhof und am Aufgang alles hergerichtet. Die Grabbesitzer schmückten und richteten die Gräber ebenfalls schön her, meist mit einem Blumenschmuck oder Grabgestecken.

Die Ehejubilare

Verabschiedet wurde Gabriela Pretzl

Alljährlich ziehen im Herbst die Schafe durch unser Dorf. Sie weiden und wandern auf offenes, allgemein zugängliches Land, bei uns sind das die Wiesen unter- und oberhalb Prembergs. Die Aufgabe des Schäfers ist es Futterplätze zu finden, die Herde zusammenzuhalten und vor Gefahren zu schützen. Früher übernachteten manche Schäfer in kleinen hölzernen Schäferkarren direkt bei ihrer Herde. Heute fahren sie oft nach Hause. Ein traditionelles Werkzeug ist die Schäferschippe und dazu gehört sich natürlich auch sein Hund.

Die erste und früheste Aufgabe des Hundes bei der Herde ist, die ruhende oder beim Weiden zerstreute Herde gegen feindliche Einwirkung von außen zu schützen. Die zweite ist, die Herde zusammenzuhalten, die eigenmächtige Absonderung von Einzeltieren auf dem Wege zum Weideplatz zu verhindern und abgekommene Tiere aufzusuchen und wieder zum Haufen zurückzubringen. Und die dritte schließlich ist, an die Weideplätze angrenzende bestellte Felder vor der Naschhaftigkeit und damit der Verwüstung durch die weidende Herde zu schützen. Diese letzte Aufgabe ist heute die Hauptaufgabe des hütenden Hundes des Schäfers.

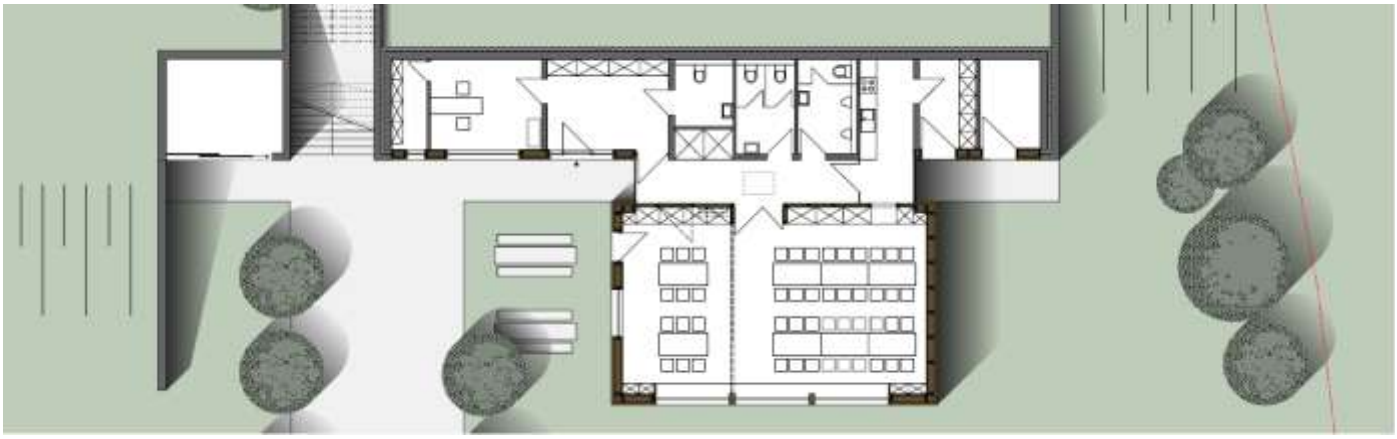
Arbeiten erledigt sind

Flugbilder von Premberg

Sobald das Wetter es erlaubt wird ein Quadrokopter (kleiner Hubschrauber) bei Premberg in die Luft steigen und damit Luftaufnahmen machen.
Für die Aufnahmen mit dem Kleinfluggerät liegen zwei Genehmigen vor , einmal vom Luftfahrtamt Nordbayern ausgestellt durch die Regierung von Mittelfranken und die Zweite durch die Stadt Teublitz.

Es ist geplant Vergleichsbilder zu machen, die die Dorfentwicklung aufzeigen. Vor geraumer Zeit hat Franz Pretzl zahlreiche Luftbilder aus dem Jahre 1959 gekauft, die Premberg von oben zeigen. Mit dem Kleinfluggerät wird versucht deckungsgleiche Aufnahmen zu machen und so gegenüberzustellen wie sich das Dorf verändert hat. Wenn die werden diese auch der Öffentlichkeit im Rahmen eines Vortrages im Dorfstadel gezeigt. Die Bilder wandern auch ins Bilderdorfarchiv und damit eines Tages auch ins Archiv der Stadt Teublitz. Seit der 100 Jahrfeier der FFW Premberg 1999 hat Franz Pretzl damit begonnen ein Dorfbildarchiv anzulegen und hat es seither ständig ausgebaut. Mittlerweile hat er ca. 1000 Bilder aus der Geschichte Prembergs gesammelt um es für die Nachwelt zu erhalten.

Die Genehmigungen für das Kleinfluggerät lauten auf Christian Mauerer. Sein Hobby ist seit Jahren der Modellflugbau und hat sich auch einen Quadrocopter zugelegt. An diesem ist eine Kamera befestigt, die man vom Boden aus steuern kann und somit gute Bilder schießen kann.



Der Grundriss

Ansicht von Süden

Pfarrheim Premberg

Eine lange Geschichte soll nächstes Jahr ihren erfreulichen Abschluss finden. Bereits im Oktober 2009 wurde ein Antrag an das Bistum gestellt mit der Bitte um Renovierung des alten Pfarrhauses. Diese lehnte jedoch diesen Wunsch am grünen Tisch ab und forderte einen Abriss des Pfarrhauses und einen Neubau. Nach 6 Jahren Planung soll das neue Pfarrheim nun nächstes Jahr gebaut werden.

Für unsere katholische Pfarrgemeinde Premberg-Münchshofen entsteht ein neues Pfarr- und Jugendheim. Das Gebäude, geplant vom Architekturbüro Katzlinger, wird an der Stelle des alten Gebäudes stehen: Der hintere Teil – aus Stahlbeton – wird in den Hang integriert und beinhaltet u.a. Pfarrbüro, Foyer, Küche und Lagerraum. Vom hellen Pfarrbüro aus kann der Parkplatz überblickt werden, die Zufahrt zur Küche befindet sich oben, unmittelbar neben dem Friedhof. Eine weitere angenehme Besonderheit dieses Gebäudeteils: Das begrünte Dach ist begehbar und verfügt dank der Hanglage über ein wunderbares Panorama. Der vordere Teil – eine Holzkonstruktion – bietet als großer, lichtdurchfluteter Gruppenraum z.B. dem Frauenbund, Kolping und der Pfarrjugend bzw. der ganzen Pfarrgemeinde ausreichend Platz für Veranstaltungen.

Ansicht von Osten

Ansicht von Westen

Der Übergang zwischen innen und außen ist fließend: Ausgehend vom Gruppenraum gelangt man direkt auf einen windgeschützten Vorplatz, der zusätzlich für Feste und andere Veranstaltungen genutzt werden kann. Ein anderer wichtiger Vorzug des neuen Gebäudes besteht in der Barrierefreiheit: Der Zugang zum Pfarrbüro und zum Gruppenraum erfolgt über eine Rampenanlage. Außerdem entsteht ein direkter Weg zum Friedhof bzw. zur Kirche und für die Friedhofsbesucher steht künftig ein WC zur Verfügung.

Impressum

Arbeitskreis Dorferneuerung Pretzl

Zeitplan

Werkplanung:
Fertigstellung bis Ende November 2015
Ausschreibung:
bis Ende November 2015
Vergabe:
Dezember 2015
voraussichtlicher Baubeginn:
Frühjahr 2016
voraussichtliche Fertigstellung:
Ende 2016 bzw. Anfang 2017

Raumprogramm

Foyer:13,98 m²
Pfarrbüro + Archiv :16,99 m²
Flur + Lager:14,03 m²
WC (Damen, Herren, Behind.): 17,72 m²
Küche + Lager: 17,73 m²
Technik 6,88 m²
Gruppenraum: 72,37 m² Lager
Außenraum:13,90 m² 173,60 m²